Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gutten fleisch von ochsen, Tuergen, und khüen,
Dannoch auch Kelbern, Schöffen, Kizen, und
Lembern, auch zu seinen zeiten mit Swegnen
fleisch ebe, und durch das ganz Jar not-
durfftigklichen versehen, Damit zu der gemain-
lichen fleischtägen under den pfingstzen Jaran
nit mangl sey angefange,

Vnd sunderlich sollen sy sich befleissen, Damit
sy gut ochsen fleisch, und dannoch auch die
Tuergen, und khüe die feist sein, in der pfanbs
schlachen, Damit menigklich auch sein gelt
mit gutten fleisch versehen werde,

Die benolchen ayntzyger, die also das brandt-
werch in egemelts unsers gnedigisten herrn
Stat Salzburg arbaitten mugen ausserhalb
Landes, auch allenthalben im Landt, die
Rigender, ochsen, Tuergen, und khüen, auch Schaf
Lamber, Kizz, Kelber, und Swein, wo sy die be-
khomen mugen unverhindert khauffen, Doch
daz sy selbes alles in den pfingstzen plaben,
und weitter auss dem Landt nit wertreiben,
sey der strafft funff phundt pfening, ausszenemen